

„Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ethnischen Herkunft oder Religion geboren. Hass wird gelernt. Und wenn man Hass lernen kann, kann man auch lernen zu lieben. Denn Liebe ist ein viel natürlicheres Empfinden im Herzen eines Menschen als ihr Gegenteil.“

Nelson Mandela

„Bedenkt, dass wir in einer finsternen Zeit zusammenkommen, wo das Verhalten der Menschen zueinander besonders abscheulich ist und über die tödliche Wirksamkeit gewisser Menschengruppen ein fast undurchdringliches Dunkel gelegt ist, so dass es vielen Nachdenkens und vieler Veranstaltungen bedarf, wenn das Verhalten gesellschaftlicher Art ins helle Licht gezogen werden soll.“

Bert Brecht



NO RASSISMUS!

Wichtige Hinweise

Anmeldung:

Bitte bis spätestens zum 07.06.2022 per Mail unter: niedersachsen@fes.de
(bitte dabei eine postalische Adresse angeben).

Wer an unserer Veranstaltung teilnehmen will, braucht eine Eintrittskarte. Eine Eintrittskarte bekommt, wer EUR 10,- auf das folgende Konto mit dem Stichwort „SOLIDARITÄT“ einzahlt und seine postalische Adresse mit der Anmeldung angegeben hat. Die Zustellung der Karte erfolgt postalisch.

Konto:

Forum für Politik und Kultur e.V.
Sparkasse Hannover, IBAN: DE59 2505 0180 0000 1755 79
Stichwort: SOLIDARITÄT

Bei Rückfragen

0511-35770830 (Anmeldungen bitte ausschließlich per Mail):
Aus organisatorischen Gründen bitten wir, spätestens um 18.30 Uhr einzutreffen. Nur so kann gewährleistet werden, dass wir um 19.00 Uhr pünktlich beginnen.
Wir bitten den ÖPNV zu benutzen (Station Christuskirche)

Rede: Heribert Prantl

Gesprächsrunde:

Markus Beeko (Amnesty International), Yasmin Fahimi (DGB),
Michael Thiel (Evangelisch-lutherisches Missionswerk)

Musik: La Kejoca und Jessy Martens & VocalLights

Christuskirche Hannover (Klagesmarkt) | 10.06.2022, 19 Uhr
Eintritt: 10 €



NO RASSISMUS!

Der Schutz vor Rassismus und Diskriminierung ist ein Menschenrecht. Rassistische Diskriminierung ist ein direkter Angriff auf die Menschenwürde und auf die Grundidee der Menschenrechte, wonach alle Menschen gleichermaßen wertvoll sind und die gleichen Rechte haben. Rassismus spaltet die Gesellschaft in überlegene und weniger überlegene Gruppen, in ein „wir“ und „die Anderen“ und verhindert ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben.

Menschen möglichst gut davor zu schützen, aufgrund ihres Erscheinungsbildes, ihrer angenommenen oder tatsächlichen Herkunft oder ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe Opfer einer Straftat zu werden, ist Kernaufgabe des Staates. Aufgabe der Zivilgesellschaft ist es allen Formen der rassistischen Diskriminierung konsequent entgegenzutreten und den solidarischen Zusammenhalt unseres Gemeinwesens zu stärken.

„Es gibt ein Virus, das noch gefährlicher ist als das Coronavirus. Es ist ein ganz altes, ein ganz aggressives Virus; dieses Virus hat zig Millionen Menschen das Leben gekostet. Sein Wüten begleitet und verdunkelt die Jahrhunderte. Es ist das braune Virus R – R wie Rassismus.

Rassismus und Corona haben eines gemeinsam: Man ist davor nur auf dem Mond sicher (Hannah Arendt hat das über den Antisemitismus gesagt). Man muss also den Mond auf die Erde holen.“ **Heribert Prantl**

Programm

Freitag, den 10. Juni 2022 um 19 Uhr
Christuskirche Hannover (Klagesmarkt)

- | | |
|------------------|--|
| 19.00 Uhr | Begrüßung |
| 19.15 Uhr | La Kejoca
(Düsseldorf) |
| 19.30 Uhr | Heribert Prantl
(Buchautor, Publizist) |
| 20.10 Uhr | Jessy Martens & Vocallights
(Hamburg) |
| 20.30 Uhr | Pause |
| 20.50 Uhr | Gesprächsrunde: Markus Beeko
(Generalsekretär von Amnesty
International), Yasmin Fahimi
(DGB Vorsitzende) und Michael
Thiel (Direktor des Evangelisch-
lutherischen Missionswerk in
Niedersachsen) |
| 21.30 Uhr | La Kejoca (Düsseldorf) |
| 21.45 Uhr | Jessy Martens & Vocallights
(Hamburg) |
| 22.00 Uhr | Abschiedssong |